



Herzlich Willkommen zum Workshop 6

Sind wir noch zu retten? – Die Krise(n) als Chance



Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger

**„Wir stehen vor der größten Krise,
die das Land je hatte“.**



Definition Krise

- Höhepunkt oder Wendepunkt einer gefährlichen Lage, entscheidender Abschnitt einer schwierigen Situation
- Schwierige Lage, Situation, Zeit [die den Höhe- und Wendepunkt einer gefährlichen Entwicklung darstellt];
Siehe Duden
- Die mit dem Wendepunkt verknüpfte Entscheidungssituation bietet in der Regel sowohl die Chance zur Lösung der Konflikte als auch die Möglichkeit zu deren Verschärfung.
- Nimmt die Entwicklung einen dauerhaft negativen Verlauf, so spricht man von einer Katastrophe (wörtlich in etwa „Niedergang“).

Siehe Wikipedia



Phasen der Krisen

- **Phase 1: Schock**
- **Phase 2: Reaktion**
- **Phase 3: Bearbeitung**
- **Phase 4: Neuorientierung**
- **Phase 5: In die Zukunft schauen**

Siehe Modelle von Johann Cullberg und Verena Kast



Krisen der Vergangenheit

- **1332** war (auch) in China die Pest ausgebrochen. Auslöser war das Bakterium *Yersinia pesti*, der sogenannte Rattenfloh.
- Über Handelsschiffe gelangte die **Pest 1347 nach Messina** auf Sizilien und breitete sich von dort über den ganzen Kontinent aus. Vermutlich starben dabei über **25 Millionen** Menschen.
- Eine weitere Krise mit verheerenden Auswirkungen war die **Spanische Grippe**, die gegen **Ende des ersten Weltkriegs** ausbrach. Weltweit infizierten sich 500 Millionen Menschen (nahezu ein Viertel der damaligen Weltbevölkerung), wovon **über 50 Millionen starben** – viel mehr als im ersten Weltkrieg
- Die **Weltwirtschaftskrise von 1929**, ausgelöst durch den New Yorker Börsencrash, führte in den 1930er Jahren zu einer Deflationsspirale, massenhafter Arbeitslosigkeit und noch weiteren verheerenden sozialen, wirtschaftlichen und politischen Folgen, die bis zum Beginn des 2. Weltkrieges wirkten.



Definition Utopie

Eine **Utopie** ist der Entwurf einer möglichen, zukünftigen, meist aber fiktiven Lebensform oder Gesellschaftsordnung, die nicht an zeitgenössische historisch-kulturelle Rahmenbedingungen gebunden ist.

Siehe Wikipedia



Utopien

„Utopien liefern keine fertigen Antworten, geschweige denn endgültige Lösungen. Aber sie werfen die richtigen Fragen auf.“

(Rutger Bregman: Utopien für Realisten, 2014)



Utopien gehören zum Kulturgut des Menschen

- Die **Utopien der Antike** (z. B. Platons „Politeia“) entwerfen ein **gesellschaftliches Ideal** nach dem teleologischen Grundprinzip: Wenn jeder seine ihm durch Geburt zugewiesene Bestimmung (Pyramide aus Nährstand, Wehrstand und Lehrstand) als Teil des Gemeinwesens anerkennt und ihr entsprechend handelt, dient dies dem Wohle aller!
- Die **Utopien des Mittelalters** (z. B. Thomas Morus: „Utopia“) zeigen ideale und weitgehend autarke Gesellschaften (z. B. auf Inseln)
- Im **20. Jahrhundert** spiegeln die zahlreichen **Dystopien** (z. B. Jewgenij Samjatin: „WIR“, Aldous Huxley: „Brave New World“, George Orwell: „1984“, Ray Bradbury: „Fahrenheit 451“, Robert Merle „Die geschützten Männer“, Margaret Atwood: „Der Report der Magd“) vor allem existenzielle Erfahrungen von Entfremdung, Überbevölkerung, Verunsicherung durch technisch-mediale Entwicklungen, Kriegen, Diktaturen, Genoziden und der Gefahr einer atomaren Vernichtung wider.
- Im **letzten Viertel des 20. Jahrhunderts** entsteht ein neues Genre: **Konkrete Utopien**, die im Kontext gesellschaftspolitischer Prozesse (zunehmendes ökologisches Bewusstsein, Kapitalismuskritik, enthemmte Globalisierung, politische Radikalisierung) Alternativen zur krisenhaften und risikvollen Gegenwart entwerfen.



Aktuelle Krisen

- **COVID-19-Pandemie**
- **Krieg**
- **Klimawandel**
- **Hunger**
- **Massenflucht aus Ost und Süd**
- **Artensterben**

- **Energiekrise: Gas und Öl Mangel**
- **Nahrungsmittelknappheit und Hungerkatastrophen in der dritten Welt**
- **Inflation**
- **Überbevölkerung**



Welche Krisen beschäftigen euch aktuell?“

**Schreibt eure Antworten bitte die
Metaplankarten zur Visualisierung**



Fazit

**„Krisen sind nicht mehr die Ausnahme
von der Normalität,
sondern die Normalität der Ausnahme.“**



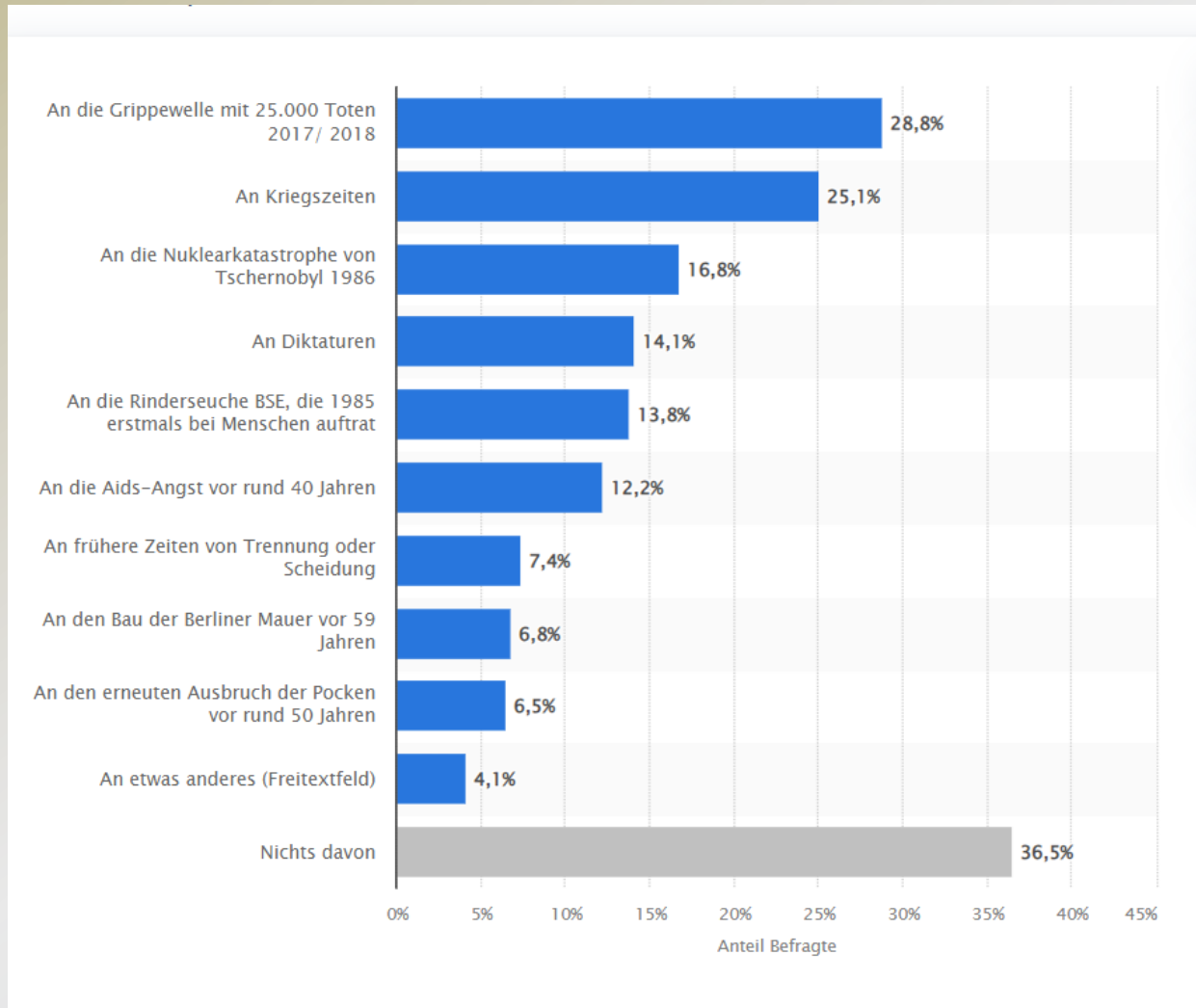
Persönliche Bewertung der Krisen

„Bewertet bitte eure individuelle unterschiedliche Betroffenheit bei den einzelnen Krisen mit Metaplanpunkten“.



Wie habt Ihr die aktuellen Krisen erlebt?

Haben Sie während der Zeit der Kontaktsperre an anderen Krisen denken müssen



Stand: 21. April 2020) <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1130892/umfrage/>

Kaffeepause



Siehe: [jannoon028 <ahref='https://de.freepik.com/fotos/koffein'>Koffein](https://de.freepik.com/fotos/koffein)
Foto erstellt von [jannoon028 - de.freepik.com](https://de.freepik.com)



Aufgabe bis Dienstag

**Bitte lest den von Bernd Ulrich
„Sieben auf einen Streich“ bis zur nächsten
Workshopssitzung.**



Dienstag



Einstieg

Welche Fragen haben sich beim Lesen des Papiers „Sieben auf einen Streich“ ergeben?



Vertiefung

**Sind die Vorschläge von Bernd Ulrich
ausreichend oder müssen sie ergänzt bzw.
erweitert werden?**



Wer sind die Gewinner und die Verlierer der Corona Krise?

Verlierer:

- Unternehmen mit internationalen Produktions- und Lieferketten
- Tourismusbranche
- Gastronomie
- Messen und Events

Gewinner:

- Lebensmittelbranche
- Drogerien
- Online-Einzelhandel
- Apotheken
- Hersteller von Schutzartikeln
- Pharmaunternehmen
- Digitale Unternehmen

Siehe <https://fincompare.de/gewinner-und-verlierer-der-corona-krise>



Wer sind die Gewinner und die Verlierer der Energie Krise?

Verlierer:

Die Verbraucher/Privathaushalte von Gas

Die Firmen in West-Europa, die mit Gas produzieren

Gewinner:

- Ölkonzerne verzeichnen größte Gewinne seit Jahren, Aktien schießen nach oben
- Der große Gewinner der aktuellen Gaspreiskrise ist Russland.

Siehe: <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/>



Zentrale Frage

**Sind die Globalisierung und der
Kapitalismus die Ursachen der
Krisen???**



Armes Deutschland ...?

Hans Böckler Stiftung / Serie Ungleichheit: Wie sind die Vermögen in Deutschland verteilt?

- Die Privatvermögen sind in Deutschland sehr ungleich verteilt. Der sogenannte Gini-Koeffizient für Vermögen lag 2014 bei 0,76. Auf einen ähnlich hohen Wert kommt in der Eurozone nur Österreich. Je näher der Koeffizient am Wert 1 liegt, desto größer ist die Ungleichverteilung und desto stärker sind die Vermögen bei wenigen Reichen konzentriert.
- Insgesamt besitzen die wohlhabendsten zehn Prozent der Haushalte zusammen etwa 60 Prozent des Gesamtvermögens, netto, also abzüglich Schulden. Die unteren 20 Prozent besitzen gar kein Vermögen. Etwa neun Prozent aller Haushalte haben negative Vermögen, sie sind verschuldet.

Quelle: <https://www.boeckler.de/de/boeckler-impuls-wie-sind-die-vermoegen-in-deutschland-verteilt-3579.htm>, abgerufen am 19.07.2022.



Armes Deutschland ...?

ARD-Tagesschau: Vermögen der Reichen deutlich gewachsen
(Stand: 14.06.2022 09:27 Uhr)

- Der "Club der Millionäre" ist in Deutschland einer Studie zufolge auch im vergangenen Jahr weiter gewachsen. Dafür sorgten boomende Aktienmärkte und steigende Immobilienpreise.
- Laut Schätzungen der Beratungsgesellschaft Capgemini wuchs die Zahl der Dollar-Millionäre 2021 deutlich, global und auch in Deutschland. Der jährlich erstellte "World Wealth Report" berücksichtigt Aktien, festverzinsliche Wertpapiere, alternative Investments wie privates Beteiligungskapital, Bargeld sowie Immobilien, sofern sie nicht selbst genutzt werden.
- Je reicher eine Person ist, desto schneller wächst das Vermögen: Die Zahl der "Superreichen" mit einem anlagefähigen Vermögen von mindestens 30 Millionen Dollar erhöhte sich um 9,6 Prozent auf etwa 220.000.

Quelle: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/vermoegen-deutschland-millionaere-101.html>, abgerufen am 19.07.2022.

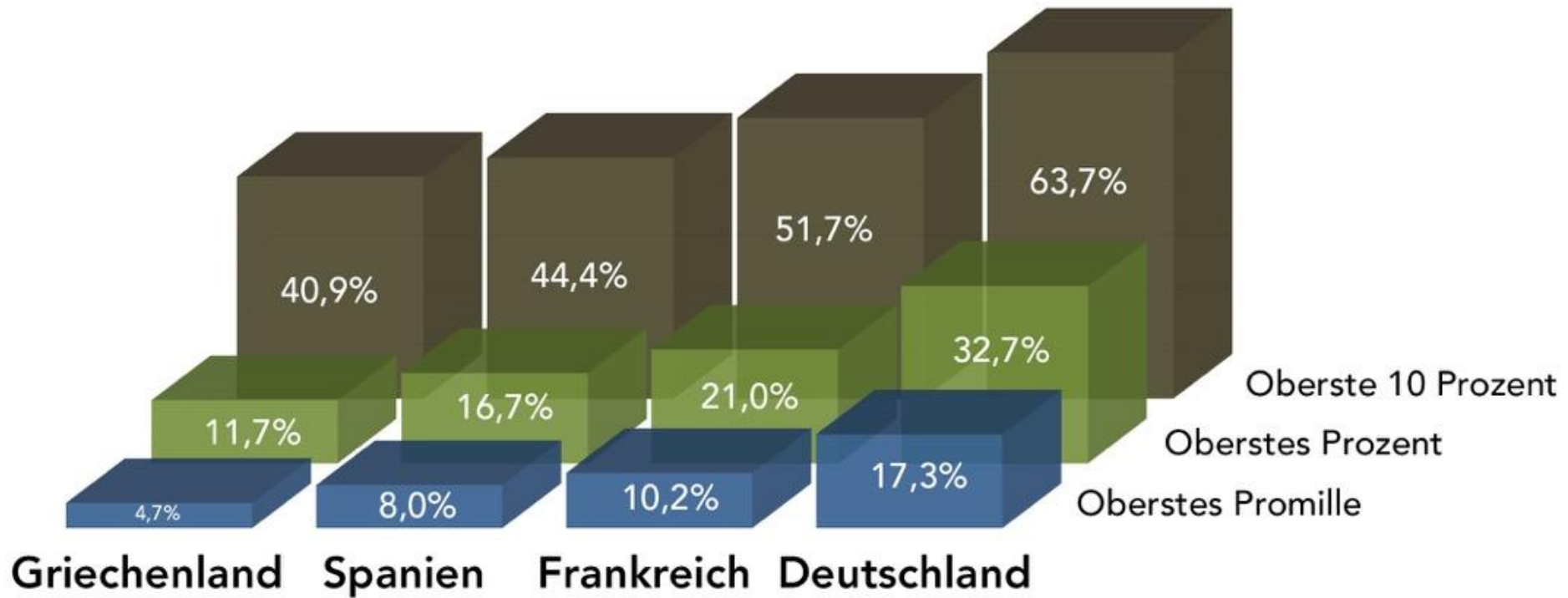


Armes Deutschland ...?

- Laut Statistik beträgt das bar verfügbare Gesamtvermögen der Bundesbürger (ohne Immobilien und sonstigen Grundbesitz) aktuell rund **6,9 Billionen Euro** (6 900 000 000 000,- €)! Anstieg seit 2011 um fast zwei Billion Euro!
- Damit entfallen auf jeden der 82 Millionen Bundesbürger rund 84.000 Euro an Guthaben?! **ABER:**
- **50 % der Haushalte** besitzen zusammen **nur 1 %** des Nettovermögens!
- **10 % der Haushalte** besitzen zusammen **mehr als 60 %!**
- Das **reichste Prozent** besitzt **rund ein Drittel** des Nettovermögens!
- Besonders brisant: Die **bundesdeutsche „Verteilungsdifferenz“**, also die Schere zwischen Arm und Reich, **liegt deutlich über dem europäischen Mittelwert!** Der Gini-Koeffizient liegt bei rund 0,76 – EU-Spitze!
- Und: Verglichen mit anderen hochentwickelten Staaten ist der Anteil der Ausgaben für den Bildungsbereich am BIP Nationaleinkommen eher gering.

Armes Deutschland ...?

Anteil der Reichen am Volksvermögen in Prozent





Partnerarbeit in 60 Minuten

„Was erwarte ich von der Politik und der Gesellschaft zur Lösung der Krise?“

„Welchen Beitrag kann ich als Person und Individuum zur Lösung der Krise beitragen?“



Dokumentation der Antworten der Partnerarbeit



„Die Politik sollte langsam anfangen, über die Dinge so zu reden, wie sie sind, und nicht so, wie sie waren“.

Kaffeepause



Siehe: [jannoon028 <ahref='https://de.freepik.com/fotos/koffein'>Koffein](https://de.freepik.com/fotos/koffein)
Foto erstellt von [jannoon028 - de.freepik.com](https://de.freepik.com)



Definition Utopie

Eine Utopie ist der Entwurf einer möglichen, zukünftigen, meist aber fiktiven Lebensform oder Gesellschaftsordnung, die nicht an zeitgenössische historisch-kulturelle Rahmenbedingungen gebunden ist.



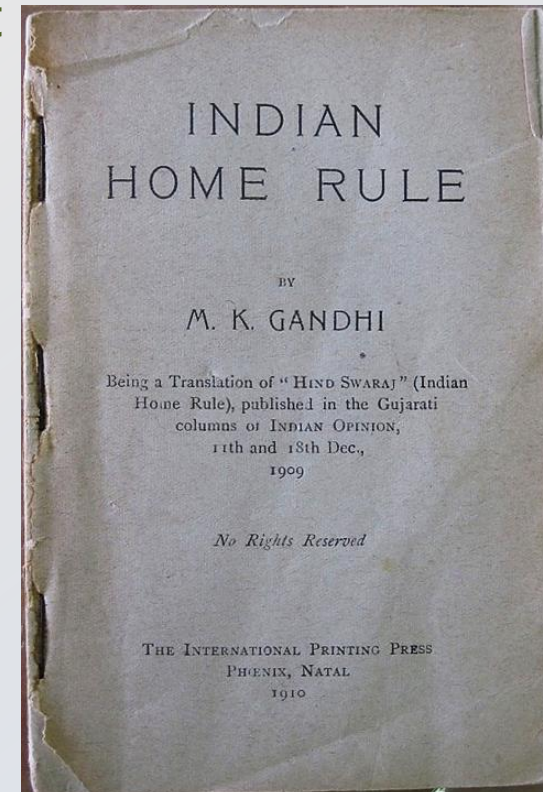
Utopien gehören zum Kulturgut des Menschen

- Die **Utopien der Antike** (z. B. Platons „Politeia“) entwerfen ein **gesellschaftliches Ideal** nach dem teleologischen Grundprinzip: Wenn jeder seine ihm durch Geburt zugewiesene Bestimmung (Pyramide aus Nährstand, Wehrstand und Lehrstand) als Teil des Gemeinwesens anerkennt und ihr entsprechend handelt, dient dies dem Wohle aller!
- Die **Utopien des Mittelalters** (z. B. Thomas Morus: „Utopia“) zeigen ideale und weitgehend autarke Gesellschaften (z. B. auf Inseln)
- Im **20. Jahrhundert** spiegeln die zahlreichen **Dystopien** (z. B. Aldous Huxley: „Brave New World“, George Orwell: „1984“, Ray Bradbury: „Fahrenheit 451“, Robert Merle „Die geschützten Männer“, Margaret Atwood: „Der Report der Magd“) vor allem existenzielle Erfahrungen von Entfremdung, Überbevölkerung, Verunsicherung durch technisch-mediale Entwicklungen, Kriegen, Diktaturen, Genoziden und der Gefahr einer atomaren Vernichtung wider.
- Im **letzten Viertel des 20. Jahrhunderts** entsteht ein neues Genre: **Konkrete Utopien**, die im Kontext gesellschaftspolitischer Prozesse (zunehmendes ökologisches Bewusstsein, Kapitalismuskritik, enthemmte Globalisierung, politische Radikalisierung) Alternativen zur krisenhaften und risikvollen Gegenwart entwerfen.

Konkrete Utopien und Gesellschaftsbilder

Mohandas „Mahatma“ Gandhi: „Hind Svaraj“
(1909; englisch „Indian Home Rule“, 1910;
auf deutsch etwa: „Indiens Selbstregierung“)

- anstelle eines zentralisierten Industriestaates eine Föderation von **selbst verwalteten Dorfrepubliken** produziert und verbraucht wird“
- **„ein radikalökologisches, basisdemokratisches Manifest“**
 - (Jan Ross: Gandhi statt Kapitalismus, DIE ZEIT, Nr. 44, 25.10.2018, S. 7)
- „Für Gandhi bedeutete **Swaraj** (Swa = Selbst/Raj = Herrschaft) aber auch **Selbstbeherrschung**. Er sagte, dass nur der, der sich selbst beherrscht, auch zur ‚Selbstregierung‘ fähig sei.“
 - (Dietmar Rothermund: Warum Gandhi nicht als Vorbild für Wutbürger taugt, DIE WELT, 30.11.2011)



Konkrete Utopien und Gesellschaftsbilder

„Ökotopia“ (Ernest Callenbach, 1975)

- USA nach einer Sezession (1980): Washington, Oregon, Nord-Kalifornien
- Flugverkehr verboten / Magnetbahnen / Bahnhöfe als Bibliotheken / öffentlicher Verkehr kostenfrei / Marihuana legalisiert / keine synthetischen Fasern > Naturprodukte / nur Eisen wird an Metallen verwendet / Essen ist generell zuckerfrei / Wohngemeinschaften mit 10 – 15 Räumen / Frauen sind völlig emanzipiert / Männer zeigen Gefühle / Sport im Sinne von Wettkämpfen ist nicht üblich / nicht grundsätzlich technikfeindlich (Videogeräte, Bildtelefone) > zweckbezogene Nutzung
- Betriebe gehören der Belegschaft / Investitionen nach ökologischen Gesichtspunkten / privates Handwerk > Körperschaftssteuer / Einschränkung von Gehaltsunterschieden / garantiertes Mindesteinkommen > Lebensmittel, Wohnung, ärztliche Versorgung / starke Nationalbank > Schutzzölle gegen Asien
- Medienentflechtung > große Vielfalt / Schulen sind Privatunternehmen und „gehören“ dem Lehrerkollektiv > Projektunterricht in Stammesgruppen > pro Tag zwei Stunden körperliche Arbeit > Aufgreifen reformpädagogischer Ideen



Aufgabe bis Donnerstag

**Bitte lest den Text von Robert Benkens
„Angst ist kein guter Lehrer“
bis zur nächsten Workshopssitzung**



Einstieg

Welche Fragen haben sich beim Lesen des Papiers „Angst ist kein guter Lehrer“ ergeben?

Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten

Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten

vorgeschlagen vom InterAction Council

Präambel

Da die Anerkennung der allen Mitgliedern der menschlichen Familie innewohnenden Würde und der gleichen und unveräußerlichen Rechte die Grundlage für Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt ist und Pflichten oder Verantwortlichkeiten (*responsibilities*) einschließt,

da das exklusive Bestehen auf Rechten Konflikt, Spaltung und endlosen Streit zur Folge hat und die Vernachlässigung der Menschenpflichten zu Gesetzlosigkeit und Chaos führen kann,

da die Herrschaft des Rechts und die Förderung der Menschenrechte abhängen von der Bereitschaft von Männern wie Frauen, gerecht zu handeln,

da globale Probleme globale Lösungen verlangen, was nur erreicht werden kann durch von allen Kulturen und Gesellschaften beachtete Ideen, Werte und Normen,

da alle Menschen nach bestem Wissen und Vermögen eine Verantwortung haben, sowohl vor Ort als auch global eine bessere Gesellschaftsordnung zu fördern – ein Ziel, das mit Gesetzen, Vorschriften und Konventionen allein nicht erreicht werden kann,

da menschliche Bestrebungen für Fortschritt und Verbesserung nur verwirklicht werden können durch übereinstimmende Werte und Maßstäbe, die jederzeit für alle Menschen und Institutionen gelten,

deshalb verkündet die Generalversammlung der Vereinten Nationen

diese Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten. Sie soll ein gemeinsamer Maßstab sein für alle Völker und Nationen, mit dem Ziel, daß jedes Individuum und jede gesellschaftliche Einrichtung, dieser Erklärung stets eingedenk, zum Fortschritt der Gemeinschaften und zur Aufklärung all ihrer Mitglieder beitragen mögen. Wir, die Völker der Erde, erneuern und verstärken hiermit die schon durch die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte proklamierten Verpflichtungen: die volle Akzeptanz der Würde aller Menschen, ihrer unveräußerlichen Freiheit und Gleichheit und ihrer Solidarität untereinander. Bewußtsein und Akzeptanz dieser Pflichten sollen in der ganzen Welt gelehrt und gefördert werden.

Fundamentale Prinzipien für Humanität

Artikel 1

Jede Person ist unendlich kostbar und muß unbedingt geschützt werden. Schutz verlangen auch die Tiere und die natürliche Umwelt. Alle Menschen

welchen Alters, welcher Nationalität oder Religion, hat die Pflicht, alle Menschen menschlich zu behandeln.

Artikel 2

Keine Person soll unmenschliches Verhalten, welcher Art auch immer, unterstützen, vielmehr haben alle Menschen die Pflicht, sich für die Würde und die Selbstachtung aller anderen Menschen einzusetzen.

Artikel 3

Keine Person, keine Gruppe oder Organisation, kein Staat, keine Armee oder Polizei steht jenseits von Gut und Böse; sie alle unterstehen moralischen Maßstäben. Jeder Mensch hat die Pflicht, unter allen Umständen Gutes zu fördern und Böses zu meiden.

Artikel 4

Alle Menschen, begabt mit Vernunft und Gewissen, müssen im Geist der Solidarität Verantwortung übernehmen gegenüber jedem und allen, Familien und Gemeinschaften, Rassen, Nationen und Religionen: *Was du nicht willst, daß man dir tut, das füg' auch keinem anderen zu.*

Gewaltlosigkeit und Achtung vor dem Leben

Artikel 5

Jede Person hat die Pflicht, *Leben zu achten*. Niemand hat das Recht, eine andere menschliche Person zu verletzen, zu foltern oder zu töten. Dies schließt das Recht auf gerechtfertigte Selbstverteidigung von Individuen und Gemeinschaften nicht aus.

Artikel 6

Streitigkeiten zwischen Staaten, Gruppen oder Individuen sollen ohne Gewalt ausgetragen werden. Keine Regierung darf Akte des Völkermords oder des Terrorismus tolerieren oder sich daran beteiligen, noch darf sie Frauen, Kinder oder irgendwelche andere zivile Personen als Mittel zur Kriegsführung mißbrauchen. Jeder Bürger und öffentliche Verantwortungsträger hat die Pflicht, auf friedliche, gewaltfreie Weise zu handeln.

Artikel 7

Jede Person ist unendlich kostbar und muß unbedingt geschützt werden. Schutz verlangen auch die Tiere und die natürliche Umwelt. Alle Menschen

Gerechtigkeit und Solidarität

Artikel 8

Jede Person hat die Pflicht, sich *integer, ehrlich und fair* zu verhalten. Keine Person oder Gruppe soll irgend eine andere Person oder Gruppe ihres Besitzes berauben oder ihn willkürlich wegnehmen.

Artikel 9

Alle Menschen, denen die notwendigen Mittel gegeben sind, haben die Pflicht, ernsthafte Anstrengungen zu unternehmen, um Armut, Unterernährung, Unwissenheit und Ungleichheit zu überwinden. Sie sollen überall auf der Welt eine nachhaltige Entwicklung fördern, um für alle Menschen Würde, Freiheit, Sicherheit und Gerechtigkeit zu gewährleisten.

Artikel 10

Alle Menschen haben die Pflicht, ihre Fähigkeiten durch Fleiß und Anstrengung zu entwickeln; sie sollen gleichen Zugang zu Ausbildung und *sinnvoller* Arbeit haben. Jeder soll den Bedürftigen, Benachteiligten, Behinderten und den Opfern von Diskriminierung Unterstützung zukommen lassen.

Artikel 11

Alles Eigentum und aller Reichtum müssen in Übereinstimmung mit der Gerechtigkeit und zum Fortschritt der Menschheit verantwortungsvoll verwendet werden. Wirtschaftliche und politische Macht darf nicht als Mittel zur Herrschaft eingesetzt werden, sondern im Dienst wirtschaftlicher Gerechtigkeit und sozialer Ordnung.

Wahrhaftigkeit und Toleranz

Artikel 12

Jeder Mensch hat die Pflicht, *wahrhaftig zu reden und zu handeln*. Niemand, wie hoch oder mächtig auch immer, darf lügen. Das Recht auf Privatsphäre und auf persönliche oder berufliche Vertraulichkeit muß respektiert werden. Niemand ist verpflichtet, die volle Wahrheit jedem zu jeder Zeit zu sagen.

Artikel 13

Keine Politiker, Beamte, Wirtschaftsführer, Wissenschaftler, Schriftsteller oder Künstler sind von allgemeinen ethischen Maßstäben entbunden, noch sind es Ärzte, Juristen und andere Berufe, die Klienten gegenüber besondere Pflichten haben. Berufsspezifische oder andersartige Ethikkodizes sollen den



Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten

„Welche Lösungsansätze sehen Sie, um die Gesamtheit der vernetzten Krisen durch die Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten besser zu bewältigen?“

Sucht euch bitte eine Krise aus und bearbeitet die Frage in Partnerarbeit



Resümee

- **Welche Fragen konnten wir ansatzweise beantworten?**
- **Welche Fragen sind offen geblieben?**



**Ich danke euch für eure
Aufmerksamkeit und freue mich
auf die Diskussion mit euch.**

Michael Retzlaff
michael.retzlaff@web.de